Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 331

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 143. [Digitalisat]

Exultavit cor meum in domino ... – (115v) Canticum Moysis (Ex. 15) *Cantemus domino gloriose* ... – (117r) Oratio Abacuc (Hab. 3) *Domine audivi audicionem tuam* ... – (118r) Canticum Moysis (Deut. 32) *Audite celi quid loquar* ... – (120v) Hymnus trium puerorum (Dan. 3) *Benedicite omnia opera domini* ... – (121v) Canticum Zachariae (Luc. 1) *Benedictus dominus Deus Israel* ... – (122r) Canticum s. Mariae (Magnificat) (Luc. 1) *Magnificat anima mea* ... – (122v) Canticum Symeonis (Luc. 2) *Nunc dimittis servum tuum* ... – (122v) Oratio dominica *Pater noster* ...

3 (123r) Angelicus hymnus *Te Deum laudamus* ...

4 (123v) Symbolum Athanasii. *Fides Athanasii episcopi. Quicumque vult salvus esse* ...

5 (125v–128r) Allerheiligenlitanei. Bemerkenswert u. a. Emerammus, Kilianus, Oswaldus, Udalricus, Corbinianus, Willibaldus, Gotthardus, Erhardus, Rupertus, Eucharius, Gallus, Magnus, Othmar, Afra, Walpurga, Gertrudis, Kunigundis, Elisabeth.
(128v) leer.

W. N.

Cod. 331

IOHANNES DE TURRECREMATA

II Ī D 13 S. 2. Wilten. Perg. und Pap. 188 Bl. 216/218 × 150. Wilten, um 1470.

B: Pergament und Papier gemischt. Wasserzeichen: Ochsenkopf, Piccard XII 856, belegt Innsbruck 1470. Lagen: $16.V^{160} + (V–1)^{169} + 2.IV^{185} + (IV–5)^{188}$. Jeweils das äußerste Doppelblatt jeder Lage Pergament, die inneren Blätter Papier (bis Bl. 169). Nach Bl. 169 das letzte Blatt dieser Lage (Pergamentblatt) herausgeschnitten, ebenso die äußeren, ursprünglichen Pergamentblätter der folgenden Lagen (ursprünglich Quinternionen, jetzt daher nur noch Quaternionen). Bei der letzten Lage (Bl. 186–188, ursprünglich Quaternio bzw. Quinternio) auch die letzten fünf Papierblätter herausgeschnitten. Lagenreklamanten. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Schriftraum 135 × ca. 95, von Tintenlinien gerahmt, zu 33–38 Zeilen. Bastarda von einer Hand (die Datierung Rom, 4. Mai 1463 bezieht sich wohl nicht auf die Handschrift, sondern auf die Entstehung des Werkes, siehe Stegmüller RB Nr. 5003 und Kaeppeli Nr. 2734). Beginn des Psalmentextes jeweils in größerer Schrift. Da die (in den Drucken nicht enthaltene) Schlussschrift des Werkes in der originalen Form (Autor in der ersten Person, Angabe zum Autor, Datierung des Werkes) übernommen wurde, dürfte die Abschrift bald nach 1463 entstanden sein.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardenform, dreizeilige, vereinzelt vierzeilige rote oder blaue Lombarden, Bl. 2v sechszeilige rote Lombarde B mit blauem Fleuronnée. Bl. 1r blaue Initiale B mit roten und weißen Aussparungen, Binnengrund schachbrettartig mit roten und blauen Linien, Außengrund mit roten Ranken gefüllt. Bl. 1 am unteren Blattrand grüner Kranz mit getilgtem, nicht mehr erkennbarem Wappen.

E: Pergamenteinband über Pappe, Wilten, 15. Jh.
VD, Rücken und HD mit einem durchgehenden, in zwei Spalten beschriebenen Pergamentblatt überzogen, Fragment eines Missale, mit Gebeten (Orationes diversae) bzw. aus den Missae votivae: Pro pace ecclesiae, Contra paganos. Pro congregatione, (nicht mehr erkennbar, da vom Signaturenfeld überdeckt), Contra malos cogitationes. Rücken: drei Doppelbünde, oben und unten je ein einfacher Bund, oben Titelschild mit Aufschrift (siehe bei G), unten rotes Signaturenfeld mit weißer Wiltener Signatur *XXXII D 10*. Keine Kapitale. Schnitt grün gefärbt. Spiegel: am VD ein leeres Pergamentblatt, am HD ein leeres Papierblatt.

G: Die in der Schlussschrift genannte Datierung bezieht sich nicht auf die Entstehung der Handschrift, sondern auf die Entstehung des Werkes, vgl. Stegmüller RB Nr. 5003 und Kaeppeli Nr. 2734. Alte Wil-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 331

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 144. [Digitalisat]

tener Signatur (17. Jh.) am Spiegel des HD $^{3}_{211}$. Am Rücken Titelschild 18. Jh. mit Aufschrift *De Turrecremata can. ... ... in Psalterium anno 1436* (sic!). *Vide Catalogum de M.S. lit. 3, No. 2*[11], also Hinweis auf den nicht mehr erhaltenen „Catalogus de manuscriptis" (siehe Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 76–78 und 121 f.). Neue Wiltener Signatur (18. Jh.) am Buchrücken in weißer Farbe auf rotem Grund *XXXII D 10*. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Stiftes Wilten der UB übergeben.

L: Stegmüller RB Nr. 5003. – Kaeppeli Nr. 2734. – Neuhauser, Wilten (1984) 25. – Neuhauser, Festschrift Wilten 281. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 33, 66, 73, 122 und 148.

Iohannes de Turrecremata: Expositio in Psalmos (Drucke: H 15689–15708, Cop. 5889. Venedig 1513, 1524. – Stegmüller RB Nr. 5003. Kaeppeli Nr. 2734).
In den roten Überschriften jeweils kurze Erklärung des Inhalts des jeweiligen Psalms. Vom Psalmtext jeweils nur die ersten Worte.
(1r) Prolog. (1v) Ps. 1. (60v) Ps. 51. (118r) Ps. 101. (167v) Ps. 150.
(168r) Schlussschrift: *Finitur opus exposicionis brevis super Psalterium, compilatum per dominum Iohannem de Turre cremata Cardinalem sancti Sixti vulgariter nominatum, pro quo in graciarum accione dicamus summe trinitati id quod post unumquemque Psalmum in ecclesia decantatur Gloria patri et filio et spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum Amen. Finitum est in urbe die quarta Maij 1463 in qua die translatus sum de ecclesia Penestrina ad ecclesiam Sabinensem.*

Literatur zu Autor und Werk siehe Kaeppeli 3,25 f.
(168v–188v) leer.

W. N.

Cod. 332

MISSALE SPECIALE

II $\bar{\text{I}}$ D 14 S. 2. Stams. Perg. I, 69 Bl. 210 × 150. Salzburg oder Tirol, 14. Jh.

B: Z. T. dickeres Pergament. Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl.) + II^{3} + 6.IV^{51} + V^{61} + IV^{69}. Bl. I der ersten Lage klebte ursprünglich als Spiegel des VD, jetzt freiliegend als Vorsatzblatt. Kustoden in schwarzen römischen Zahlen am Lagenende.

S: Schriftraum 153/160 × 98/105, von Tintenlinien gerahmt zu 25 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis von einer Hand. Schreiber Franziscus (genannt Bl. 69r). Z. T. Repräsentanten und Angaben für den Rubrikator am Rand. Am Vorsatzblatt, Bl. 69r–v und Spiegel des HD Nachträge von weiteren gleichzeitigen Händen.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, vereinzelt Umrahmungen. Rote Satzmajuskeln und liturgische Anweisungen, zwei- bis dreizeilige, vereinzelt bis sechszeilige Lombarden, vereinzelt mit einfachem Fleuronnée, Bl. 4r, 6v, 12r und 13r mit einfachen Drolerie-Gesichtern. Bl. 11v dreizeilige rotschwarze Initiale D(omine) mit Drachen als Schaftersatz. Bl. 3v Kanonbild in braun-roter Federzeichnung, rot und gelb laviert (Abb. 24): rotes Kreuz mit nach rechts abgewinkeltem Corpus und Tafel mit der Inschrift *INRI*. Das nach rechts geneigte Christushaupt ist von einem roten Kreuznimbus umgeben. Um seine Hüften ist ein rot-gelbes Lendentuch geschlungen. Aus den Wunden an den Händen, der Brust und den gekreuzten Füßen fließt Blut. Rechts unten ein nicht identifiziertes Wappen in braun-roter Federzeichnung: nach links geneigter, geteilter Schild, rechts ein männlicher Rumpf mit gefiedertem, gestülptem Spitzhut, links ein rot-silbern geschachter Balken in Silber.

E: Schmuckloser gotischer Einband: rotgefärbtes Leder über Holz, Salzburg oder Tirol, 14. Jh.
Reste zweier Leder-Metall-Langriemenschließen. Kanten abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde; später, wie in Stams üblich, mit weißem Pergament überzogen. Oben Aufschrift des 17. Jh.: *Mißale Maiens*. Vereinzelt Signakel aus durch ein Loch gezogenen Streifen der angeschnittenen Blattränder. Kapital mit Spagat umstochen.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 331

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7912

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access